



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das niema[n]t die knecht oder die so yema[n]t für vnsern Ratt oder
Gericht gebiete[n]. O[der] etwas verkünden beleidige mitt worten vnd mitt
wercken

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Das erlu. teit des l. **XXIIII**
Das vnser burger vñ in der stat vñ darhalb vnser
Statt nitt sollen an Bericht gezogen werden **Li. j.**

Jeweyl geschriben steet. vñd wir auch haben durch natürlichen ver-
stant vñ offenbar erfahrung/ das Fried vñ eynigkeit enthalten frey-
heit der menschen. Dergleychen noch darüber bessers nach höhers
auff erden nit geachtet noch erkündet mag werden. darumb seynt wir
nit vnbilllich sorgfältig alles vermögens begirig vñ geflissen fryde
vñ eynigkeit yn vnser Statt zū behalten vñ verwaren darinn sun-
derlich steet d̄ gemein nuz vnser Stat/ d̄ die widwertigen so fryde
stören. zweytracht vñ auffrühr erwecken: mit penen vñ straffe beladen/ gezwungen.
dardurch das freuel gemüte gestillet vñ mit wil gezemet werde. vñ die straffe eyns
vnfriedsamen sey ein forcht andern menschen. das gezyet sich eynē gerechtē Rich-
ter auff das gemeyner nuz beschirmet vñnd durch nachlassen der straffe die bösen
yn irer bößheit nitt gesterckt vñ anderē vsach gegeben werde zū leichtfertigkeit den
frydsamen fröme mensche beschwerig vñ vberlast thū. Darumb habē wir geord-
net/ gesetzt vñnd wölten auch vestiglich zūhalten. Ob yemant wes wesen oder
stands der were der vns vnser burger/ vñ vnderessen die vns zūuersprechen steen
fürnehmen/ fördern od lade thete an einich gericht wo od wie d̄ namen hette auff-
halb vnser Statt Wormbs vñd sich rechts gegen den vnsern vor vns od vnsern
Statgerichte als ordenlichen Richtern. oder gegen vns vñd gemeiner Statt vor
Römischen König oder Keyser vnser oberkeit. oder vor vnsern Conseruatozen/
Schyrmherrn vñnd Lantfürsten nitt benügen liesse: wie sich nach gestalt der sachs
gepiert. des Rechtes auch eynē yeden auff seyn anrufen vñd begern verholffen vñ
verfolget. Der oder dieselben so sye vnser mittburger oder verwanten weren söl-
len alle yr Burgerrecht verwürckt vñd verlorne haben. od so sye vns nit vnderworfen
alle vñd yede yn vnsern schütz/ schyrm/ sycherheit oder geleyde nitt mee seyn vñnd
nymmer auffgenommen noch gehalten/ geschützt oder geschirmet werden sye hett en
dann solichs vñd wes wider vns oder die vnsern gehandelt oder erlangt were ab-
gestellt: vns vñd gemeyner Statt oder denen die durch solich furnemen yn kosten
oder schaden bracht: desselben genzlich erstattet vñd sich yn pene laüt vnser Statt
freyheyten mit vns verrichtet vñd vertragen

Byemant von was würden oder standes der oder die hye gefessen weren:
vñd sich vnser Statt enteüßern würden mitt yrē leyben vñnd güte in wi-
der vns/ vnser burger vñnd ynwoner oder gemein Statt sampt od sonder
zūfryegen/ zūbeschädige/ auffrühr od widerwillen mechten. der oder die selben söl-
len nimmer burgerlich recht noch freyheit yn gemelter vnser Statt haben. auch nimmer
yn vnsern schyrm/ sycherheit noch geleydt auffgenommen od gehalten werden: sye
hett en dan allen kosten vñd schaden darinn wir od die vnsern kommen weren ab ge-
legt/ erstattet. vñnd sich mit vns vertragen nach gestalt der sachs yetz zūzeyten.

Das nyemāt die knecht so yemāt fur gericht gebieten
od verkündē: beleidig mitt wortē od werckē **Li. ij.**

P. ij

Inem yeder der in der ymmerwoner oder gast den durch vnser
herrenberger Statthalter Richter oder ander zu sollichem ver-
ordent: für vnser Burgermeister Rat oder Statgericht Montrich-
tern oder andern Ampeliten zuuerscheynen od in andere weyse et-
was zuthun oder zulassen geboten oder verkündet wirdet. der soll
solichs züchtiglich/gütiglich vnd gehorsamlich auffnehmen / vnn-
den der yme also verkündet oder gebüt nitt schmelichen handeln
anfechten noch beleidigē mitt wortē od wercken. Welcher her wider thut: der soll so
oft vnd dick zu pene verfallen seyn vñ geben dritthalb pfundt heller vnser Statt
fisco: vñ darzu denselbe de er geschmecht od beleidigte hette nach gestalt d sachs vnd
rechtlicher ermessigung die Injuri auch Kosten vñ schade d halben erlitten ablegen.

welchem für Rat oder Gericht furgebot- ten vnd ungehorsam ist. Zi. iij

AInem yeder er sey Burger oder ynwoner Gast oder Dienstbott de für vnserm
Rat oder Statgericht oder Montrichtern zukommen vnnnd zuerscheynen
gebotten oder verkündet: vnnnd des nemlich tag vnnnd zeyt benent ist. blybt
er auß ungehorsamlich one eckafft vrsach: der soll auff des gehorsamē teyls begern
vnd anruffen deselben yn Kosten solichs tagwartens vnd darzu yn pene zwen schil-
ling heller dem gericht vnnachleßlich zubezalen gefallen vnd verfallen seyn

So aber yemant er sey Cleger oder antworter eyne Anwalt zu der sachs verort-
dent der den krieg zu Recht beuestigt het. so soll fürter ladung vnd dagszüg dem
selben Anwalt vñ nitt der Parthey verkündet werden. vñ d anwalt vmb seyn vn-
gehorsam zu yeder zeyt die obbestympt Pene zugeben verfallen vñ schuldig seyn.

Von müßwilligen vnd vnnordurfftigen Rechtsetzen Zi. iiii.

Aus das die partheyen so gegen einander in Rechtfertigung steen vñ handeln
vnbillich vntreyben. auch müßwillig vnnnd vnnordurfftig Rechtsetze ver-
myden vnd Kostenwerhüten. Setzen vnd wölken wir das ein yeder der sich
solichs vmbreybens flyssiger: müßwillig vnd vnnordurfftig Rechtsetz thut auff bey-
urteil. der sol nach ermessigung seyner bewegnuß gestalt der sachs so yme seyn begern
demitt Recht abgeschnitten vnd vnnordurfftig bewegen. Auch yn Kosten verteilt
würde: dem gericht verfallen sein in pene. iij. schilling heller vnd fürter nit gehört
werden: er hab dann derhalben bezalung oder genügen gethan.

Schmach: schelt od reitzwort vñ schriftte sollen in Rechtfertigung vermyden werde Zi. v.